



Beobachtungszeitraum: 26. Juli bis 02. August 2017

## *Ultra posse nemo obligatur*



**Unmögliches zu leisten ist niemand verpflichtet.** Aber ein voller Einsatz bei der Käferkontrolle ist wichtig; Die beiden Kollegen hier machen's richtig; nach dem Nordschwarzwälder Touristenschreckstarkregen war Bohrmehl kaum noch zu finden. Daher wird hier intensiv unter den **Rindenschuppen** gesucht (Foto RJ 7/2017)



Dieser Anblick ist sogar dem Käfer zu öde zur Zeit (Foto RJ 7/2017)



## Für flotte Käfer, die eilige Leserin, den eiligen Leser:



#TIPPS\_Ips

**Die Schwärmaktivität des Buchdruckers ging zwar zurück, das Käferholz aber nimmt zu.** Kein Grund für Panik, aber noch ist Sommer. **Wachsamkeit ist gefragt!** Die Käfer aus den Geschwisterbruten der ersten Generation sorgen aktuell für frischen Stehendbefall. Die Generation 2 liegt als Puppe in den Brutbäumen, während die Geschwisterbruten der zweiten Generation schon als Larven existieren. Eine dritte Generation wird in allen Lagen sehr wahrscheinlich. Das Niederschlagsdefizit wurde vermutlich trotz Starkregens nicht kompensiert, Fichten auf labilen Standorten bleiben angreifbar. **Wöchentliche Befallskontrollen bleiben weiterhin dringend angeraten. Befallene Bäume sofort einschlagen und abfahren, notfalls entrinden oder sogar hacken. Käfernester im Park mit räumlicher Nähe zum Pufferstreifen müssen wöchentlich aufmerksam beobachtet werden.**



Flavius Josephus wurde so um 37 n. Chr. in Jerusalem geboren und war ein römisch-jüdischer Geschichtsschreiber. Er verfasste seine Werke in griechischer Sprache, zum Teil aber zunächst in Aramäisch, seiner Muttersprache. Wir erinnern wir uns an „De bello Judaico“, also die Geschichte des jüdischen Krieges, darin schilderte er den langen Kampf der Juden gegen Fremdherrschaft.

Flavius Popa ist hauptamtlicher Mykologe im Nationalpark Schwarzwald und stellt jeden Monat einen ganz friedlichen Pilz vor, dem der Nationalpark als Lebensraum dient. Im Erntemonat August präsentiert er den klebrigen Hörnling (*Calocera viscosa*). „Der ist momentan einer der am häufigsten anzutreffenden Pilze im Nationalpark. Der Fruchtkörper wächst korallenartig verzweigt und ist im Gegensatz zu den Korallenpilzen (Gattung *Ramaria*) sehr weich und biegsam. Er wächst saprobiontisch an totem Nadelholz in der Optimalphase, vor allem an Fichte und verursacht dort eine Braunfäule.“ Ha, und schon haben wir die Brücke zum Buchdrucker, der ja bisweilen auch als Schadorganismus an der Fichte tätig wird. Daher ist *Ips typographus* unser Borkenkäfer des Monats. Und tatsächlich, er ist in den Newspapern seit Anfang August ein wenig präsenter als dieser Hörnling: Jesses Gottchen, was man da alles wieder in der Presse findet. Das Sommerloch fördert Stilblüten und schafft künstlich Katastrophen. [Nun also auch Massenvermehrung im mittleren Schwarzwald](#) –bisweilen kann man nur staunen und sich wundern – und auch am Bodensee macht der Käfer offenbar keinen Urlaub: [Große Teile des Stadtwalds vom Borkenkäfer befallen](#). Und die Eidgenossen zeigen mit spitzen Fingern auf ihre schädlingsreichen Nachbarn und horten weiter ihre starken Franken: [In Deutschland droht «Borkenkäfer-Katastrophe» – auch in der Schweiz?](#) Und wieder unsere bayrischen Freunde, die lassen es verbal krachen und schicken Experten an die „Front“: [Experte mahnt zu Kampf gegen Borkenkäfer](#). Auch hier geht es um Kampf und Katastrophe. [Oder auch: Schnelles Handeln gefordert: Die Freien Wähler warnen: 'Borkenkäfer bedroht heimische Wälder'](#) Wer bitte schön, richtig gelesen, die freien bayrischen Wähler? Gibt es dort eine zweite Partei? Man lernt nie aus.

Was aber mal ganz gut ist: Als "Lehre aus dem aktuellen Beratungsnotstand" fordert Aiwanger (der Bundesvorsitzende der Freien Wähler) außerdem, seitens des Freistaats Bayern wieder eine ausreichende und angemessene Beratung der rund 700.000 bayerischen Waldbesitzer durch die Forstämter sicherzustellen. Waldumbau und verstärkter Schädlingbefall machten dies dringend erforderlich.

Aiwanger: „Der massive staatliche Stellenabbau der letzten Jahre muss unbedingt gestoppt werden. Wir brauchen wieder mehr Personal, nicht weniger!“ Gell.

[Und auch in Sachsen stoppt das Wachsen](#): Borkenkäfer fressen sich durch. Die Zahl der befallenen Bäume in der Sächsischen Schweiz hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

[Baden-Württemberger Beobachter sind da etwas nüchterner und schauen in die Statistik](#). Oder lesen in der Mittagspause statt *Kerfe der Welt* im Holzzentralblatt (vom 28.07.2017): „Hohe Nachfrage hilfreich bei Käferholzvermarktung. Die allgemeine Geschäftslage der Forstbetriebe in Deutschland hat sich zuletzt in kleinen Schritten verschlechtert, bleibt aber trotzdem für den überwiegenden Teil gut. Ende Juli melden knapp 60 % der befragten Forstbetriebe eine gute, alle übrigen eine befriedigende Geschäftslage. Die Forstbetriebe in Süddeutschland schätzen ihre Geschäftslage tendenziell günstiger ein als die Betriebe im nördlichen Deutschland. Im Süden erfordert das Käfergeschehen die volle Aufmerksamkeit der Waldbewirtschafter. In Bayern fallen in einem Band entlang der Donau und im südlichen Oberbayern größere Käferholzmengen an, in Baden-Württemberg in den östlich an Bayern angrenzenden Landkreisen. Das berichtet Dr. Franz-Josef Lückge.“ Zitat Ende.

Oder werten Statistiken aus:

### ZN Fi (fm)/Monat 2014 - 2017

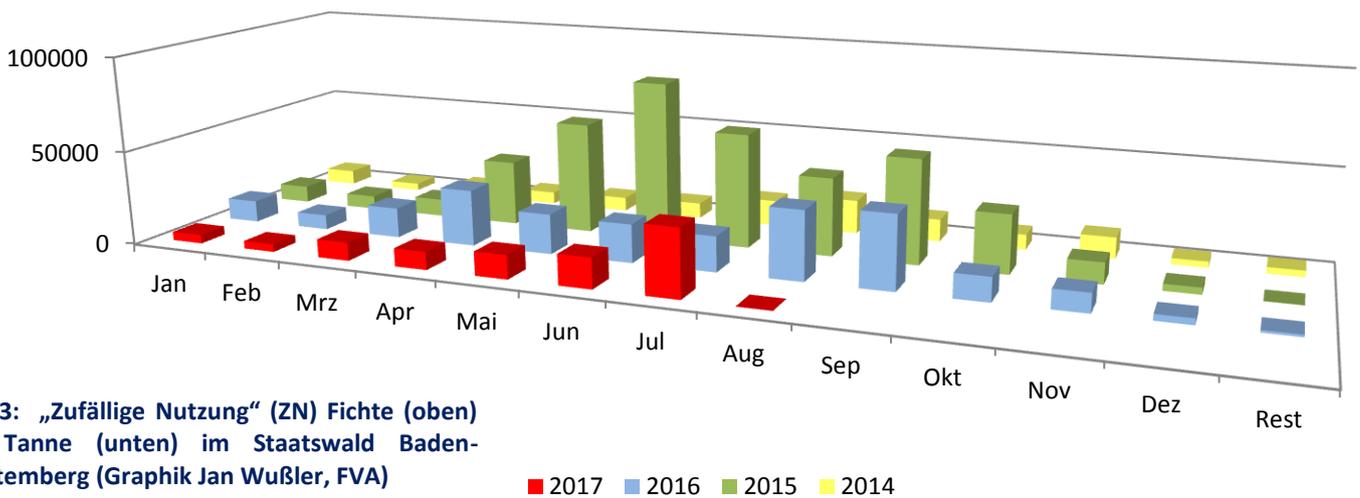
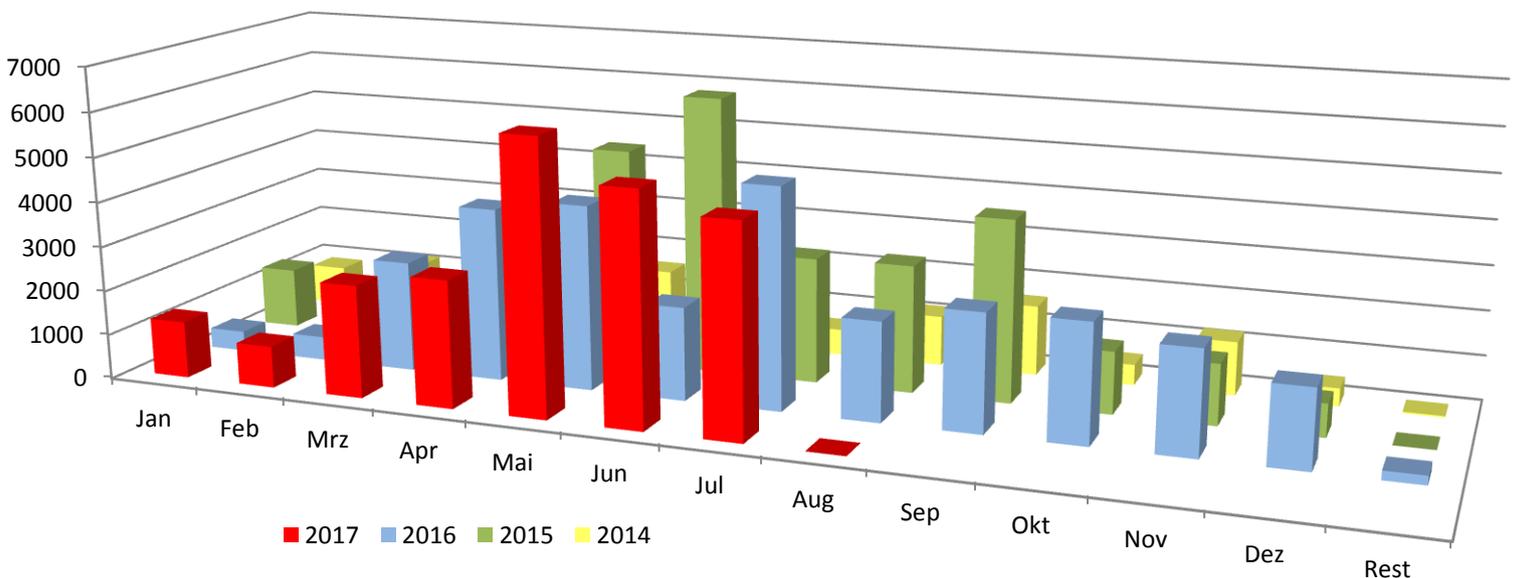
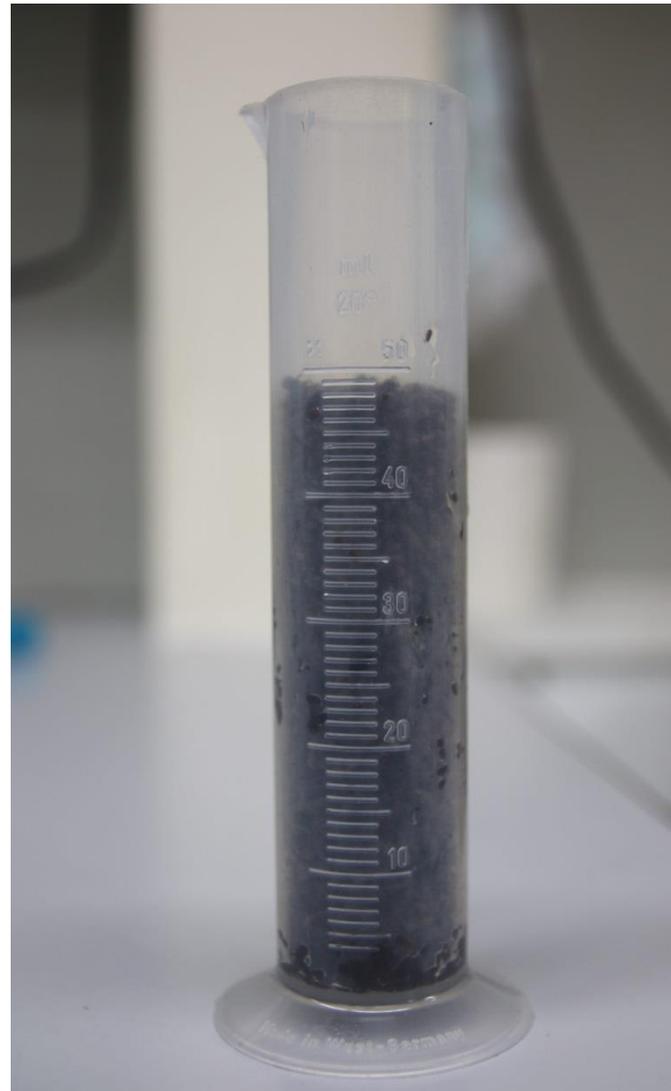
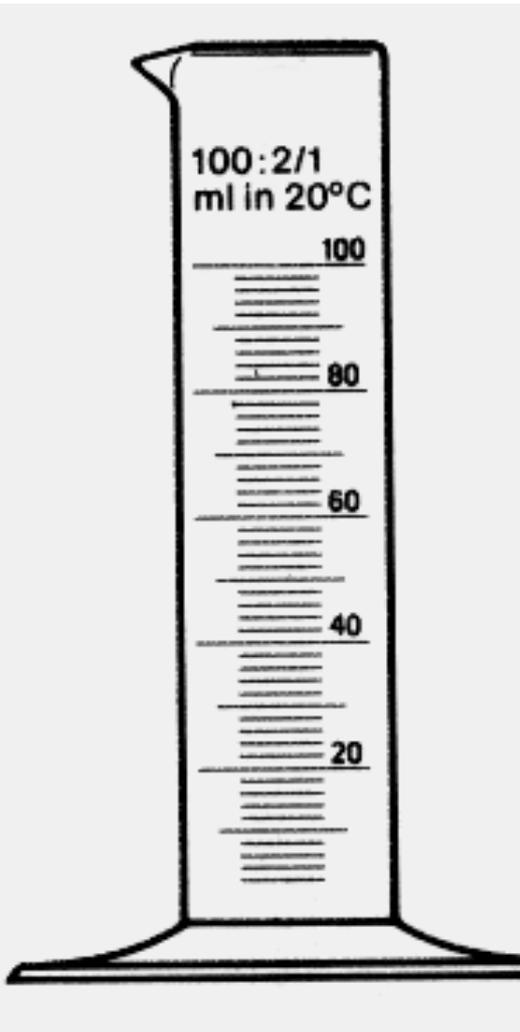


Abb. 3: „Zufällige Nutzung“ (ZN) Fichte (oben) und Tanne (unten) im Staatswald Baden-Württemberg (Graphik Jan Wußler, FVA)

### ZN Ta (fm)/Monat 2014 - 2017



An den Tannen wird in diesem Jahr auffällig viel ZN registriert; das wurde an dieser Stelle und in der Waldschutzinfo 2/2017 ([www.fva-bw.de/publikationen/wsinfo/wsinfo2017\\_02.pdf](http://www.fva-bw.de/publikationen/wsinfo/wsinfo2017_02.pdf)) schon ausreichend beschrieben. An der Fichte wurde bislang im Vergleich zu den drei Vorjahren hingegen bislang nicht auffällig viel ZN im Staatswald aufgearbeitet. Wobei die meisten Meldungen sicherlich im August und September eintreffen werden. Und auch der Juli ist noch nicht endgültig abgebildet, **sodass gegenüber den drei Vorjahren mit einer deutlichen Zunahme zu rechnen ist.**



**Abb. 4: Das Borkenkäferbarometer brummt derzeit ein wenig ruhiger. Das kann sich aber schnell wieder ändern (Foto/ Montage RJ 8/2017)**

## Die aktuelle Lage

Im betrachteten Zeitraum schwankten die Temperaturen zwischen nächtlichen Tiefstwerten von 9 °C bis 17 °C und Tageshöchstwerten von 13 °C bis 28 °C (Station DWD Freudenstadt) und waren darum recht ähnlich wie in der Vorwoche. Doch fiel furchtbar viel fieser Regen. Wer draußen war, weiß nun, was Nordschwarzwälder Regen bedeutet. Brrrrrrrrrr.

**Niederschläge fielen reichlich** am Dienstag (28 l/m<sup>2</sup>), Mittwoch (14 l/m<sup>2</sup>) und Donnerstag (14 l/m<sup>2</sup>) der vergangenen Woche. In den Brutbildern weiterhin wirres Durcheinander, im Hochsommer gibt es Kraut- und-Rüben-Stimmung: Wer kann da noch bei den Patchwork-*lps*-Familien zwischen Geschwister- und primären Bruten, Bildern mit und ohne Rammelkammern, wirren Reifungsfraß- und Ein- und Ausbohrungen, Luftlöchern und Larven aller Altersstadien, Puppen, Jung- und AltkäferInnen und alles überlagernden Parasiten und Parasitoiden differenzieren? Gut, einigen gelingt dies, probieren wir's mal: Die GBF1 gibt es als sattgefressene Fertiggäfer mit starkem Hang zum Ausflug. Die F2 selbst ist nahezu überwiegend als Puppe präsent. Und was dort in weißem Nachthemd pennt, das sind Larven der GBF2. Dies Kauderwelsch bedeutet: GB = Geschwisterbrut, F1 = erste Generation, F2 = zweite Generation.

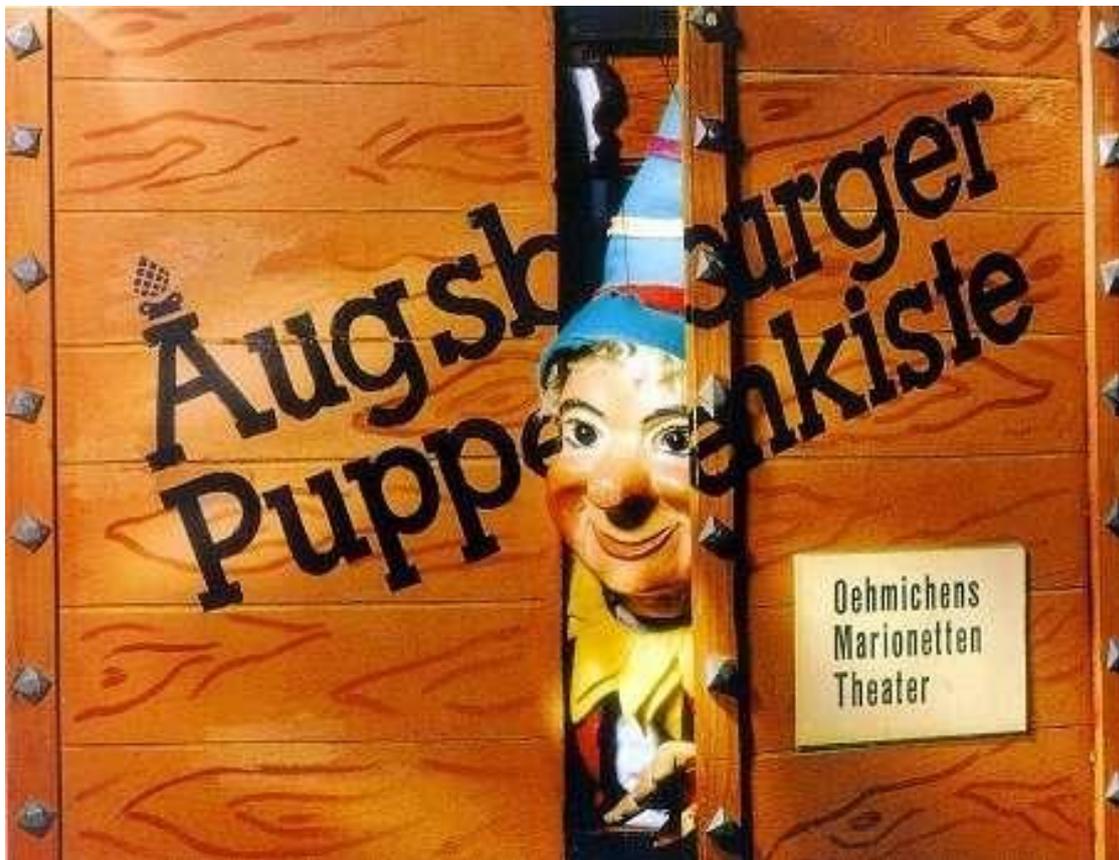
**Die Fangzahlen der Pheromonfallen** im Pufferstreifen sind gegenüber der Vorwoche nochmals deutlich **gesunken**. Das begründet sich ganz einfach durch die reichlichen Niederschläge. Oder fliegen Sie etwa bei schlechtem Wetter? Immerhin freuen sich einige, dass bislang 582.137 Käferinnen und Käfer den Weg in unsere Fallen gefunden haben. Theoretisch haben wir damit dem Wildnispark und seinen Anrainern eine 2017-er Buchdrucker-Population von 29.106.850.000 Individuen erspart. Da könnte man mal „danke“ sagen.

### **1000-er Marke geknackt!**

Die BokaeMon-Tabelle verzeichnet nun 341 FM mehr als vor einer Woche. Das sind nämlich 1.739 FM, die sich aus der Summe von 1.019 Käferinnenbäumen ergeben. Gerne wird daran erinnert, dass es sich bei den Volumenangaben um zunächst im Wald erhobene Schätzwerte handelt. Damit ist der Vorjahreswert schon bei Weitem eingeholt; im Pufferstreifen fallen nun tatsächlich Käferbäume an, in der Entwicklungs- und Kernzone sowieso. Erfahrungsgemäß wird die Menge im August und September noch deutlich zunehmen, solange „normale“ sommerliche Bedingungen herrschen sollten. Es muss darauf geachtet werden, dass dann nicht größere Käferflächen in der Entwicklungszone den Pufferstreifen unnötig strapazieren.



Abb. 5 : Augsburger Puppenkiste? Nö, 6 Puppen und kein Käfer – so sieht es gerade aus in den Freiburger Stadtwald-Puppenstuben. Danke an Bernhard Friedmann dafür, dass wir in seinem Revier arbeiten dürfen. Danke an Thomas Wießler fürs Foto.



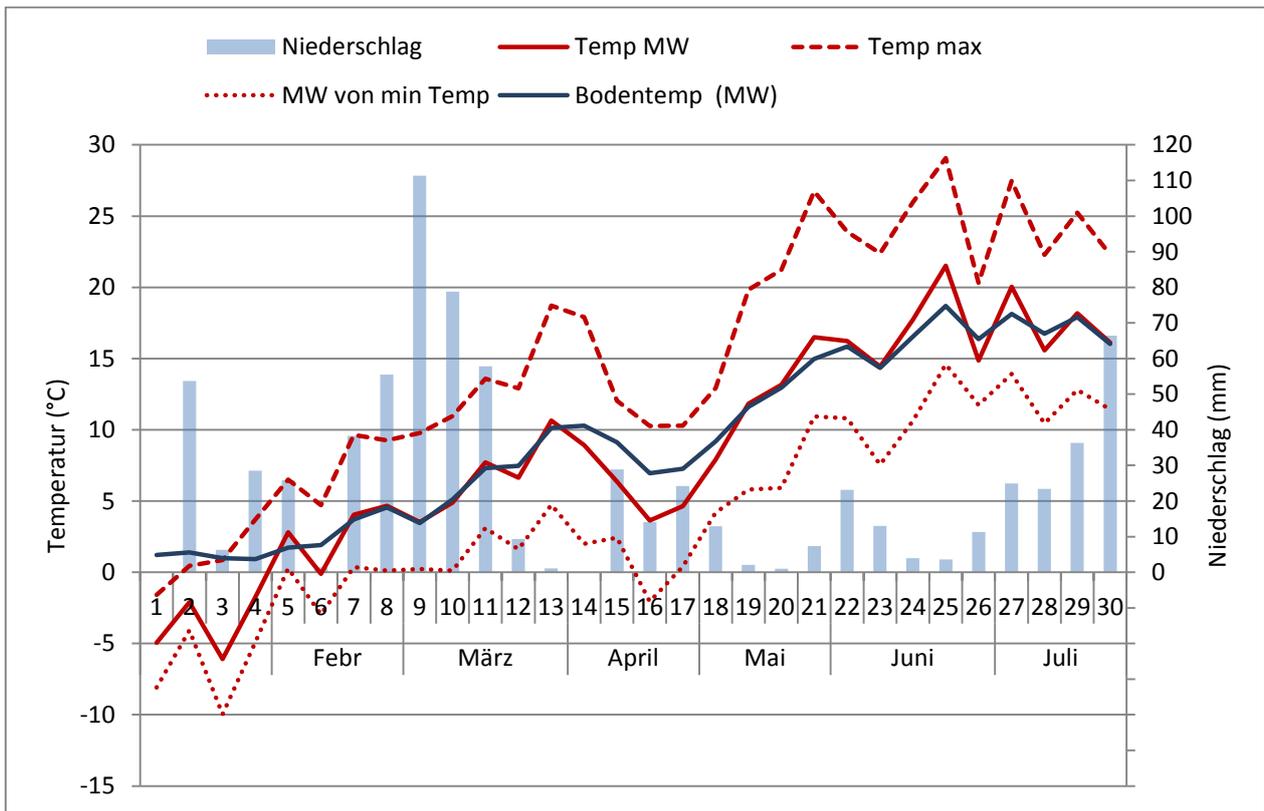


Abb. 6: Meteorologische Daten der FVA-Station im Tonbachtal, 745 m üNN in unmittelbarer Nähe zu den Pheromonfallen

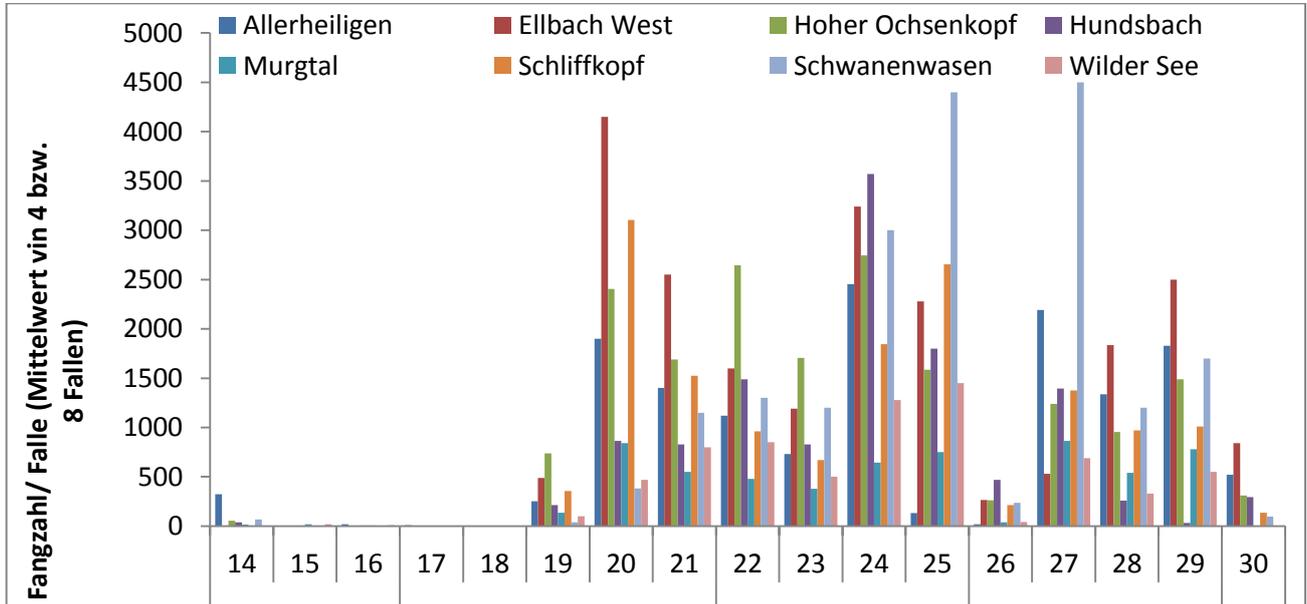


Abb. 7: Schwärmverlauf des Buchdruckers im Pufferstreifen 2017, Summen von 40 Fallen (14, 15, 16 ... = Kalenderwochen)

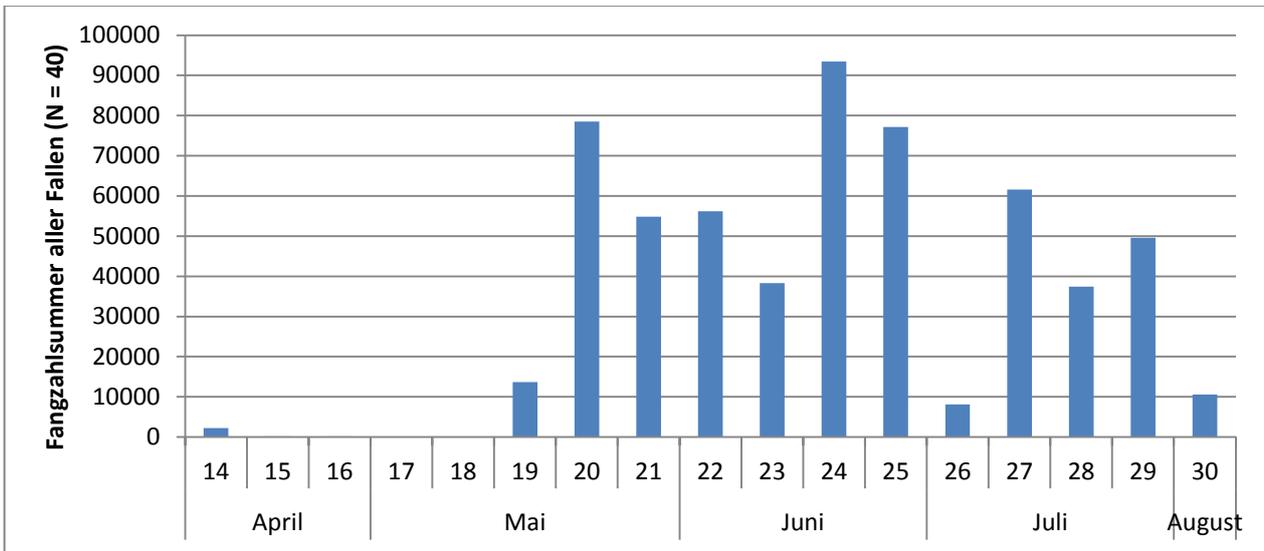


Abb. 8: Buchdrucker-Fangzahlen 2017 im Pufferstreifen, Summen von 40 Fallen (14,15, 16 ... = Kalenderwochen)

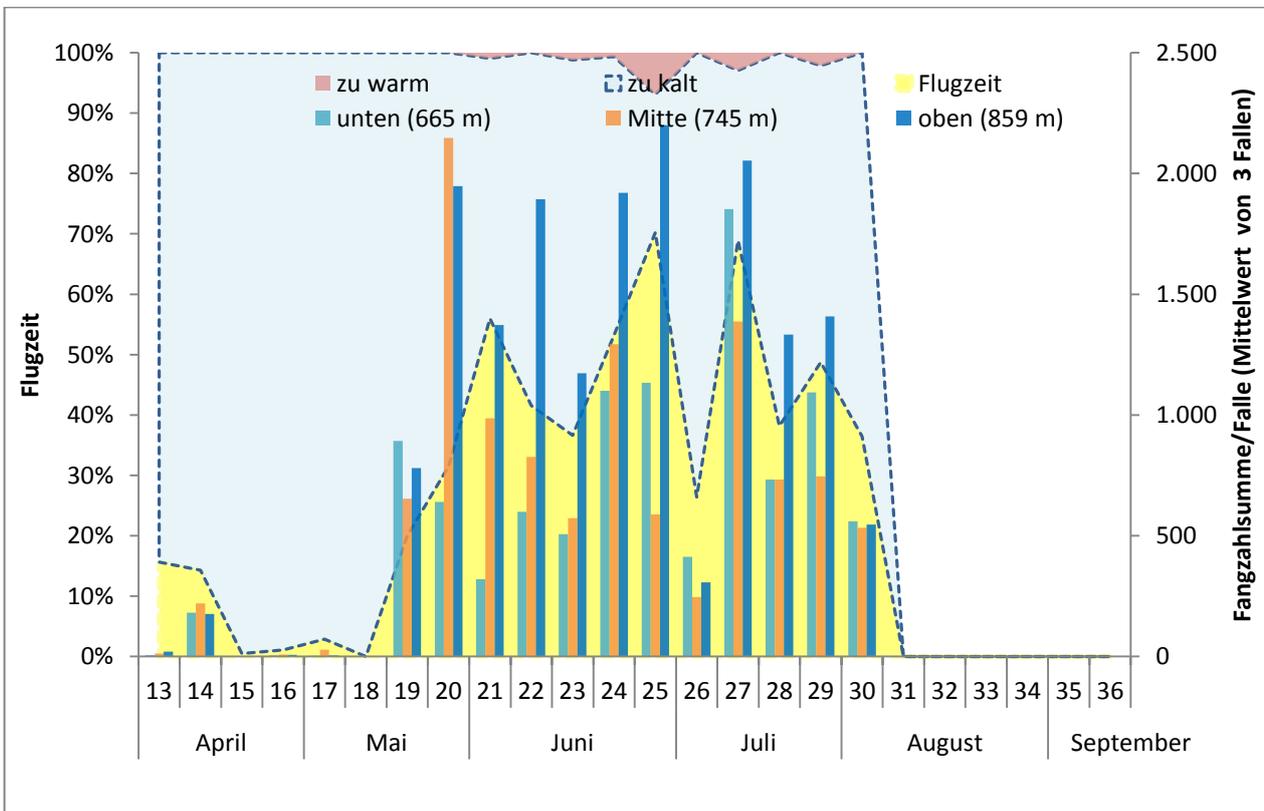


Abb. 9: Buchdrucker-Schwärmverlauf 2017 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

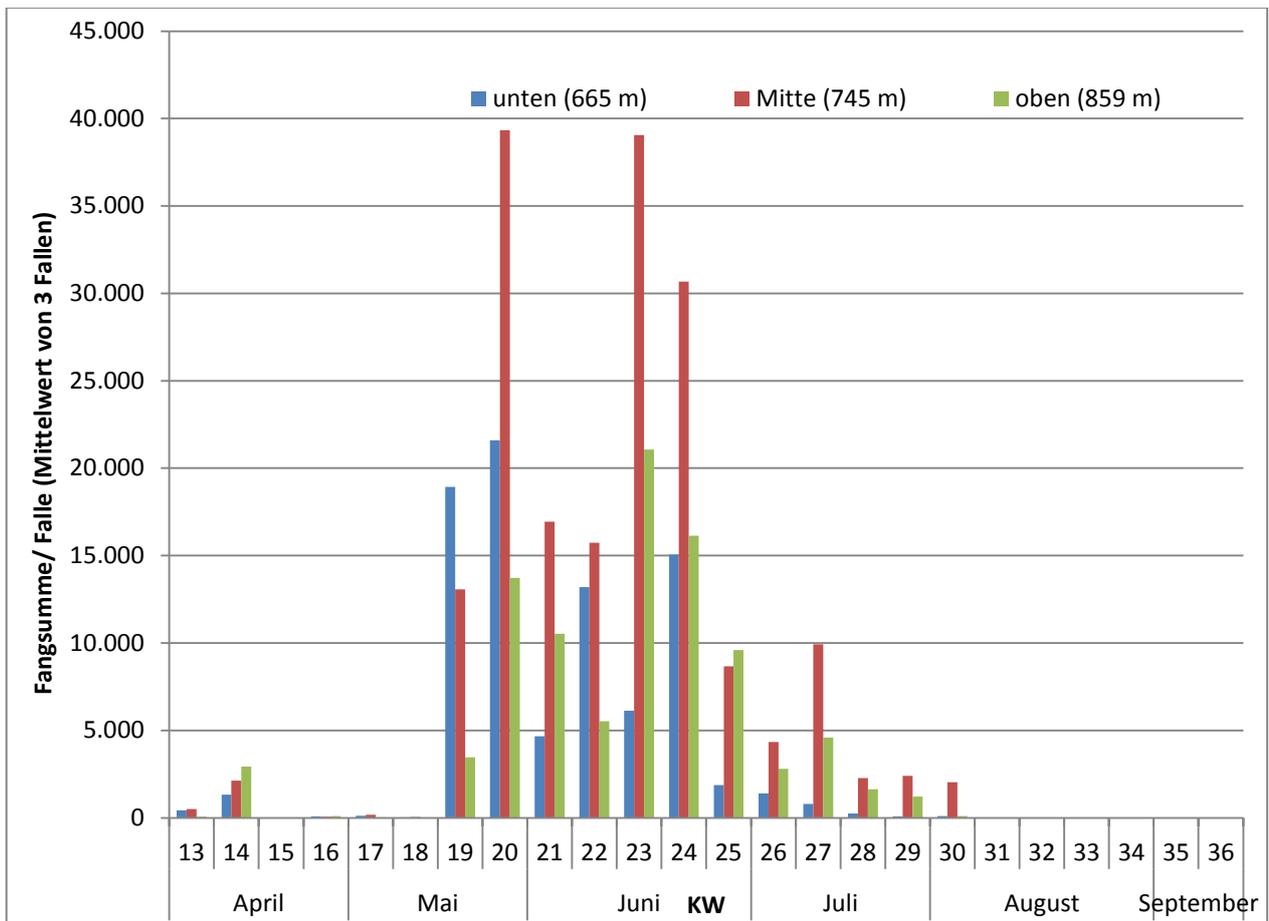


Abb. 10: Kupferstecher-Schwärmverlauf 2017 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

## Die Prognose

Für die nächsten 8 Tage werden für den Raum Freudenstadt Temperaturen zwischen 11 und 27 °C vorhergesagt. Damit bleiben die Temperaturen weitgehend konstant, nach den Vorhersagen werden immer wieder mal Niederschläge fallen, wohl aber seltener und nicht so intensiv wie in der zurückliegenden Woche. Und was macht unser *Ips*? Hie und da flattern noch Käferlein aus den Geschwisterbruten der ersten Generation verschlafen durch die Gegend. Die Generation 2 liegt als Puppe träge in den Brutbäumen rum, während die Geschwisterbruten der zweiten Generation schon als Larven vorliegen. Das sind Beobachtungen aus dem nördlichen Schwarzwald. Mal über den Tellerrand geschaut in den Freiburger Stadtwald: **Hier fliegt den hundeausführenden Bobbele schon munter die zweite Generation um die Köpfe,** derweil auch schon die Käfer der Geschwisterbruten zur zweiten Generation bald ausgefertigt sind. Jaja, von der Sonne verwöhnt. Bedeutet aber auch, dass noch in dieser Woche hier in Südbaden mit der Anlage der dritten Generation zu rechnen ist. Was wiederum neue Gefahr von Stehendbefall, Harztropfen, Bohrmehl bedeutet. Sie kennen das. Und da wir ja erst Anfang August haben, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass diese Mannschaft hübsch braun, also weitgehend fertig als Käfer entwickelt, in den Winter geht. Und Käfer überdauern den Winter viel besser als Larven oder Puppen.

**Grün-Rot hält sich hier und da doch noch beharrlich (Foto RJ 7/2017)**



## Handlungsempfehlungen

Die Bohrmehlsuche wird weiterhin durch Starkregen deutlich erschwert. Dennoch ist die Käferbaumsuche weiterhin wichtig. Achten Sie beim Blick durch Ihr Fernglas auch auf glitzernde Harztropfen. Kein Bohrmehl am Stammfuß, in Spinnweben? Schauen Sie unter den Rindenschuppen nach!

Wie immer, ernsthaft ran:

- **claimweite Bohrmehlsuche, Aufnahme der Bäume mittels App, unverzügliche Aufarbeitung Abfahren oder Entrinden oder Hacken**
- **Kontrolle von liegendem bruttauglichen Material und bei Befall unverzügliches Aufarbeiten**
- **Zur Senkung des Befallsrisikos frisch eingeschlagenes Kronenmaterial hacken**

Abb. 12: Schon bald wieder Herbst ... (Foto RJ 8/2017)



verantwortlich für diesen Newsletter:  
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.  
Kontakt: reinhold.john@forst.bwl.de

**Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes**

	April			April Ergebnis	Mai					Mai Ergebnis	Juni				Juni Ergebnis	Juli				Juli Ergebnis	August	August Ergebnis	Summe
	14	15	16		17	18	19	20	21		22	23	24	25		26	27	28	29				
<b>Allerheiligen</b>	<b>130</b>	<b>0</b>	<b>74</b>	<b>1374</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>1010</b>	<b>7600</b>	<b>5600</b>	<b>14254</b>	<b>4480</b>	<b>2925</b>	<b>9810</b>	<b>531</b>	<b>17746</b>	<b>73</b>	<b>8760</b>	<b>5350</b>	<b>7320</b>	<b>21503</b>	<b>2080</b>	<b>2080</b>	<b>56957</b>
29	400	0	30	430	12	2	380	2000	1200	3594	400	25	200	1	626	5	980	110	680	1775	80	80	6505
30	300	0	10	310	5	0	15	800	800	1620	720	400	4010	20	5150	15	1000	600	840	2455	160	160	9695
31	200	0	14	214	15	5	15	1200	1200	2435	840	1200	2000	400	4440	35	4100	3560	4000	11695	1000	1000	19784
32	400	0	20	420	0	5	600	3600	2400	6605	2520	1300	3600	110	7530	18	2680	1080	1800	5578	840	840	20973
<b>Ellbach West</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1960</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28760</b>	<b>6400</b>	<b>4760</b>	<b>0</b>	<b>9110</b>	<b>33230</b>	<b>0</b>	<b>2127</b>	<b>7340</b>	<b>0</b>	<b>20527</b>	<b>3360</b>	<b>3360</b>	<b>85877</b>
37		0	0	0	0	0	480	3900	1500	5880	80	200	2400	1300	3980	160	840	2500	3200	6700	920	920	17480
38		0	0	0	0	0	960	5000	3200	9160	2800	2000	4160	3360	12320	380	1280	1840	2400	5900	880	880	28260
39		0	0	0	0	0	0	4000	4100	8100	2320	1600	4200	3000	11120	440	2	2400	2160	5002	1240	1240	25462
40		0	0	0	0	0	520	3700	1400	5620	1200	960	2200	1450	5810	80	5	600	2240	2925	320	320	14675
<b>Hoher Ochsenkopf</b>	<b>427</b>	<b>11</b>	<b>438</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>5900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>38705</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>69460</b>	<b>0</b>	<b>9920</b>	<b>7650</b>	<b>0</b>	<b>31590</b>	<b>2480</b>	<b>2480</b>	<b>142673</b>
5	51	7	58	1	0	440	2520	3400		6361	3700	2260	2920	2640	11520	300	1600	1020	1380	4300	200	200	22439
6	47	0	47	1	1	230	1640	1960		3832	3400	2080	3880	2320	11680	230	2150	920	1700	5000	260	260	20819
7	39	1	40	0	0	26	1440	1800		3266	3100	1620	3000	1820	9540	100	650	320	840	1910	50	50	14806
8	74	0	74	0	0	9	1240	1600		2849	2520	1640	2760	1160	8080	90	480	560	1200	2330	60	60	13393
9	29	3	32	3	8	1520	3650	1460		6641	2720	1720	2960	1480	8880	620	1350	950	1280	4200	370	370	20123
10	66	0	66	15	4	3250	5720	1840		10849	2400	1760	3080	1080	8320	380	1500	1280	2300	5460	720	720	25415
15	63	0	63	0	2	300	2080	850		3232	1760	1520	1760	1240	6280	230	1220	1600	1620	4670	520	520	14765
16	58	0	58	0	0	125	950	600		1675	1560	1040	1600	960	5160	150	970	1000	1600	3720	300	300	10913
<b>Hundsbach</b>	<b>152</b>	<b>19</b>	<b>171</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>856</b>	<b>3460</b>	<b>3310</b>		<b>7637</b>	<b>5960</b>	<b>3320</b>	<b>0</b>	<b>7200</b>	<b>30760</b>	<b>5</b>	<b>5580</b>	<b>1040</b>	<b>135</b>	<b>8630</b>	<b>1180</b>	<b>1180</b>	<b>48378</b>
1	12	3	15	3	0	44	800	150		997	1920	1320	4880	2400	10520	880	1500	160	40	2580	410	410	14522
2	34	4	38	0	0	62	1140	2200		3402	2600	920	4800	3120	11440	720	2480	400	30	3630	420	420	18930
3	28	2	30	4	0	400	780	340		1524	840	360	1600	480	3280	120	600	120	20	860	150	150	5844
4	78	10	88	4	0	350	740	620		1714	600	720	3000	1200	5520	155	1000	360	45	1560	200	200	9082

<b>Murgtal</b>	<b>58</b>	<b>77</b>	<b>31</b>	<b>166</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>540</b>	<b>3360</b>	<b>2200</b>	<b>6112</b>	<b>1920</b>	<b>1520</b>	<b>2580</b>	<b>3000</b>	<b>9020</b>	<b>150</b>	<b>3460</b>	<b>2160</b>	<b>3120</b>	<b>8890</b>			<b>24188</b>
21	18	16	3	37	4	0	160	400	200	764	240	200	400	600	1440	80	800	480	520	1880			4121
22	20	19	21	60	3	0	280	1680	1200	3163	1200	600	1300	1600	4700	40	1000	600	800	2440			10363
23	5	18	4	27	5	0	20	800	400	1225	400	400	400	800	2000	30	60	280	600	970			4222
24	15	24	3	42	0	0	80	480	400	960	80	320	480	0	880	0	1600	800	1200	3600			5482
							<b>2484</b>	<b>1220</b>					<b>1476</b>	<b>2124</b>		<b>172</b>	<b>1100</b>						
<b>Schliffkopf</b>			<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2851</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>39901</b>	<b>7680</b>	<b>5360</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>49040</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7760</b>	<b>8080</b>	<b>28560</b>	<b>1080</b>	<b>1080</b>	<b>118582</b>
33			0	0	1	0	68	2520	3000	5589	2400	2120	4280	3000	11800	480	1600	520	1560	4160	160	160	21709
34			0	0	0	0	39	1080	1200	2319	720	440	1360	5000	7520	200	3000	2040	1040	6280	200	200	16319
35			0	0	0	0	150	5040	2000	7190	800	720	2080	2080	5680	120	1760	1160	1800	4840	280	280	17990
36			0	0	5	3	302	2600	2000	4910	960	1040	1920	2160	6080	280	1520	1480	1400	4680	120	120	15790
41			1	1	0	0	1200	3600	800	5600	240	160	600	2200	3200	120	560	480	720	1880	80	80	10761
42			0	0	0	0	280	2600	600	3480	480	200	720	2400	3800	240	1120	800	40	2200	0	0	9480
43			0	0	0	1	800	4600	1200	6601	1000	320	2000	3400	6720	200	1400	1000	1200	3800	200	200	17321
44			0	0	0	0	12	2800	1400	4212	1080	360	1800	1000	4240	80	40	280	320	720	40	40	9212
													<b>1200</b>	<b>1760</b>			<b>1800</b>						
<b>Schwänenwasen</b>	<b>270</b>		<b>0</b>	<b>270</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>1530</b>	<b>4600</b>	<b>6285</b>	<b>5200</b>	<b>4800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>39600</b>	<b>950</b>	<b>0</b>	<b>4800</b>	<b>6800</b>	<b>30550</b>	<b>390</b>	<b>390</b>	<b>77095</b>
17	150		0	150	2	0	50	800	1700	2552	2000	1600	2800	4000	10400	250	4000	1200	2000	7450	80	80	20632
18	50		0	50	1	0	30	400	1600	2031	1600	1200	2000	3600	8400	200	3200	800	400	4600	10	10	15091
19	20		0	20	1	0	30	300	100	431	400	400	2000	4000	6800	200	4400	400	1200	6200	100	100	13551
20	50		0	50	1	0	40	30	1200	1271	1200	1600	5200	6000	14000	300	6400	2400	3200	12300	200	200	27821
<b>Wilder See</b>	<b>15</b>	<b>72</b>	<b>44</b>	<b>131</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>395</b>	<b>1880</b>	<b>3200</b>	<b>5486</b>	<b>3400</b>	<b>2000</b>	<b>5120</b>	<b>5800</b>	<b>16320</b>	<b>170</b>	<b>2760</b>	<b>1320</b>	<b>2200</b>	<b>6450</b>			<b>28387</b>
25	12	22	26	60	5	0	200	600	800	1605	600	400	400	600	2000	30	800	520	600	1950			5615
26	3	17	9	29	0	0	120	400	400	920	800	400	1600	2000	4800	40	800	200	480	1520			7269
27	0	15	2	17	3	0	35	480	200	718	400	320	600	800	2120	20	160	120	120	420			3275
28	0	18	7	25	3	0	40	400	1800	2243	1600	880	2520	2400	7400	80	1000	480	1000	2560			12228
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>222</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>2551</b>	<b>97</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>147140</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>265176</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>156700</b>	<b>10570</b>	<b>10570</b>	<b>582137</b>

*Quidquid agis, prudenter agas et respice*

**FINEM**